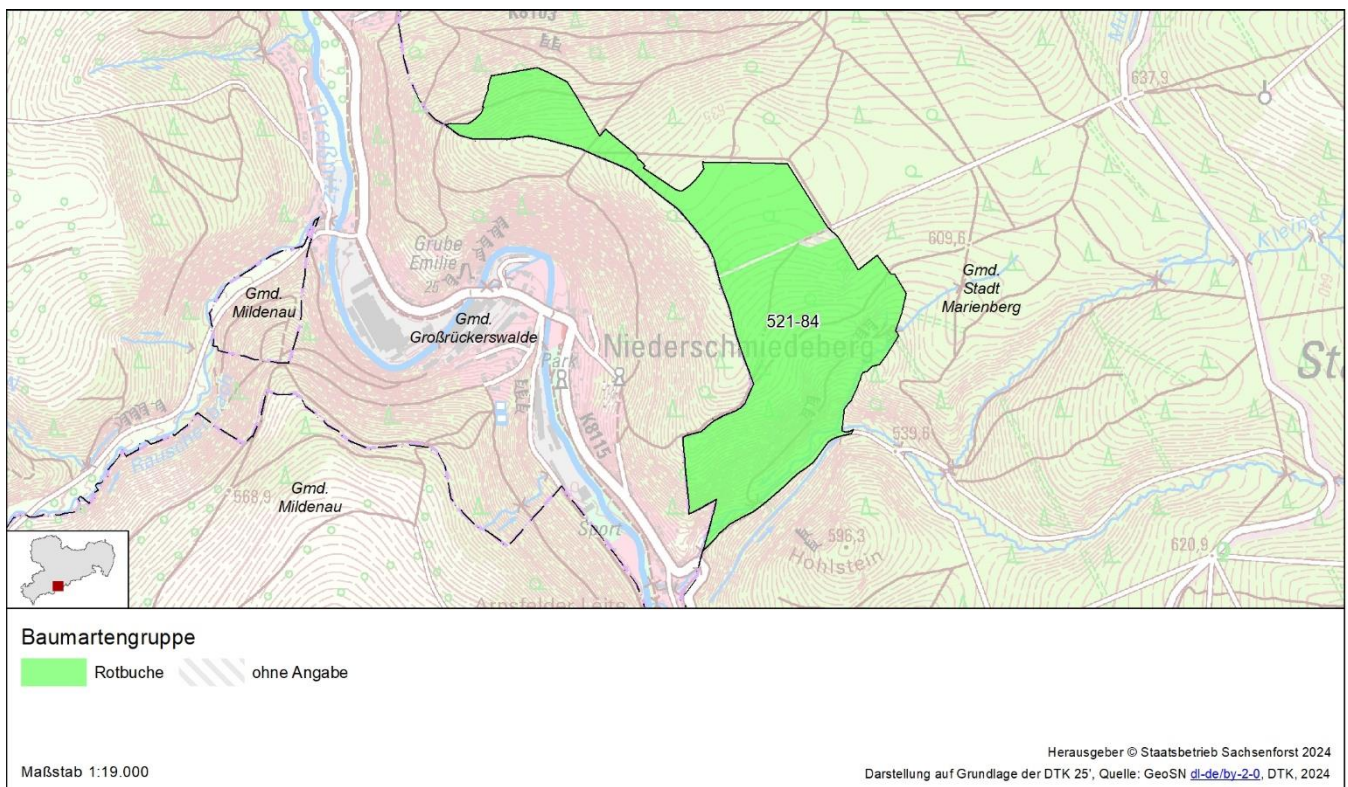


# Niederschmiedeberg

Steckbrief für Komplexflächen mit natürlicher Waldentwicklung (NWE10)  
im Freistaat Sachsen

## Allgemeine Angaben

Landkreis: Erzgebirgskreis  
Forstbezirk: Neudorf  
Naturraum: Oberes Mittelerzgebirge  
Flächengröße: 36 ha  
Höhenlage: 500 - 642m ü.NN



## Beschreibung und Besonderheiten

Der Komplex befindet sich im Erzgebirgskreis östlich von Niederschmiedeberg und liegt im Naturraum Oberes Mittelerzgebirge. Die Fläche ist Landeswald und wird durch den Sachsenforst, Forstbezirk Neudorf, verwaltet. Der Komplex hat die Nummer 521-84.

Der Komplex ist direkt oberhalb eines östlich exponierten steilen Hanges gelegen und folgt dessen gebogener Form. Im Südosten fällt das Gebiet steil (maximale Neigungen um 30°) zum Erdmannsbach ab und grenzt an den Weg, der in dem dortigen Tal verläuft. An diesen Hängen gibt es stellenweise Felsdurchragungen. Nach Nordwesten fällt das Gebiet Richtung Schindelbach ab, grenzt jedoch nicht an diesen an. Dieser Bereich des Komplexes ist in nördliche Richtungen orientiert mit Neigungen zw. 5° und etwa 20° (unterer Hangbereich).

Der geologische Untergrund wird von Gneis bestimmt. Flächendeckend hat sich aus periglazärem Lockermaterial Braunerde entwickelt. Am Erdmannsbach findet sich Gley.

## Lage in Schutzgebieten

Tab. 1: Schutzgebiete und deren Anteil am Komplex

Kategorie	Name	Fläche (ha)	Anteil (%) <sup>1</sup>
Naturpark (NP)	Erzgebirge / Vogtland	36	100
Landschaftsschutzgebiet (LSG)	Oberes Zschopautal mit Preßnitztal	36	100
Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH)	Preßnitz- und Rauschenbachtal	34,5	95,8

<sup>1</sup>Berechnung basiert auf ungerundeten Flächenwerten

## Aktuelle Naturlausstattung des Gebietskomplexes

### Baumarten und -alter

Der Komplex wird von Rotbuchenbeständen dominiert, die insbesondere im Südosten und Nordwesten teilweise wertvolle Biotopbäume (Höhlenbäume) sowie Totholz aufweisen. Als Mischbaumart ist vor allem die Gemeine Kiefer zu finden, die horstweise eingemischt sein kann. Weitere, nennenswerte Mischbaumarten sind Weißtanne, Europäische Lärche, Bergulme, Spitzahorn, Gemeine Esche, Bergahorn und als gesellschaftsfremde Art Douglasie. Der Unterstand wird zumeist von Rotbuche gebildet, es findet sich aber auch Bergahorn und Gemeine Esche. Teilweise ist Vergrasung zu verzeichnen. Der Bestand zeichnet sich durch unterschiedliche Grade von Geschlossenheit aus, kann gedrängt aber auch locker und mit größeren Lücken versehen sein.

Tab. 2: Übersicht über die Baumartengruppen und ihre Altersanteile (in ha)

Baumartengruppe	Alter				Summe
	<100	101 - 140	141 - 180	>180	
Rotbuche	4,5		31,1		35,6
Ohne Angabe					0,4
Summe	4,5	0	31,1	0	36

## Pflanzen- und Tierwelt

In der zentralen Artdatenbank von Sachsen sind zum aktuellen Zeitpunkt seit dem Jahr 2000 folgende besondere/bemerkenswerte Artnachweise dokumentiert (punktuell). Ebenso sind FFH-Arten dokumentiert.

Tab. 3: Pflanzen- und Tierwelt

Artengruppe	Wissenschaftlicher Name	Art (Deutscher Name)	RL_SN <sup>1</sup>
Farn- und Samenpflanzen	<i>Ulmus glabra</i>	Berg-Ulme	3
Farn- und Samenpflanzen	<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast	3
Farn- und Samenpflanzen	<i>Luzula sylvatica</i>	Wald-Hainsimse	3

<sup>1</sup>Rote Liste Sachsen, FFH-Arten sind mit \* gekennzeichnet

Das Gebiet ist Nahrungshabitat für das Große Mausohr (*Myotis myotis*).

Das Gebiet beinhaltet 7 Lebensraumtypflächen für Waldmeister-Buchenwälder, Hainsimsen-Buchenwälder mit jeweils typischen Bodenpflanzen, Strauch- und Baumarten. Als Besonderheiten wurden hierbei Waldmeister (*Galium odoratum*), Waldgerste (*Hordelymus europaeus*), Ausdauerndes Bingelkraut (*Mercurialis perennis*), Quirlblättrige Weißwurz (*Polygonatum verticillatum*) und Purpur-Hasenlattich (*Prenanthes purpurea*) festgestellt.

## Potentiell natürliche Vegetation

Die potentielle natürliche Vegetation beschreibt einen Zustand der natürlichen Vegetation, der vorherrschen würde, wenn die Landnutzung durch den Menschen aufhörte.

Die folgenden Waldvegetationslandschaften (pnV300) sind großräumige Einheiten und basieren auf Ableitung aus der potentiell natürlichen Vegetation im Maßstab 1:50'000 (pnV50) nach P.A.Schmidt et.al. 2002. Künftige Entwicklungen sind ergebnisoffen und können von der pnV abweichen.

Tab. 4: Waldvegetationslandschaften (pnV300)

Einheit	Fläche (ha)	Anteil (%)
Typischer und Flattergras-(Tannen-Fichten-)Buchenwald im Komplex	25,7	71,3
Typischer und Flattergras-Eichen-Buchenwald	10,3	28,7

Das Gebiet wäre von Natur aus von submontanen Eichen-Buchenwald sowie von Hainsimsen-(Tannen-Fichten-)Buchenwald geprägt.

Der Komplex entspricht bereits weitgehend der potentiell natürlichen Vegetation.

## Warnhinweis für naturbedingte Gefahren

Naturbedingte Gefahren treten aufgrund der eingestellten Bewirtschaftung und des zunehmenden Alters der Bäume vermehrt auf. Zu diesen zählen Totholz, Ast- und Kronenabbrüche und ungerichtete Baumstürze. Als Waldbesucher bewegen Sie sich in dem Gebiet umsichtig. Achten Sie auf mögliche Gefahren. Meiden Sie den Bereich grundsätzlich bei stärkerem Wind, Gewitter, Starkregen und Eisanhang.